



Bild 17



Bild 18



Bild 19 / Addagramm AGV für den Arbeitgeberverband deutscher Gemeinde- und Kommunalverbände mit Adlerflügel und Bürgerkrone

suche hier noch zu zeigen, bleibt vielleicht aber aus dem Grunde interessant, weil sie darauf ausgingen, einmal die Adlerform so zu vereinfachen, daß auch ihre kleinste Verkleinerung möglich ist und dann die Adlerform in ein System zu bringen, das es jedem Stempelschneider, auch dem einer Kleinstadt, ermöglicht, sie bequem nachzubilden (Bild 12, 14 und 16).

Die Altonaer Dienststelle für Kunstschrift, deren künstlerische Arbeit, wie aus Obigem ersichtlich, im ersten Jahre von mir selbst ausgeübt werden mußte, hat nun sehr schnell auch mit Dingen weit außerhalb Altonas Fühlung bekommen. Verschiedene von ihr herausgegebene Drucksachen wurden an die größeren deutschen Stadtverwaltungen verteilt, und Anfragen anderer Stadtverwaltungen, der Museen und sonstigen Interessenten, von diesen Veröffentlichungen und der Einrichtung der Dienststelle Kenntnis zu erhalten, laufen dauernd ein. Ohne Zutun ist es nötig geworden, sich mehr und mehr mit dem ganzen hier berührten Gebiet der Schriftkunst zu beschäftigen, denn die Forderungen aus dem Publikum heraus sorgen schon dafür, daß man nicht nur Stempel zeichnet oder zeichnen läßt, sondern es auch verteidigen muß, warum man Antiqua oder Fraktur bei der Anfertigung dieser Stempel verwandt hat. Es zeigt sich dabei, daß der häßlichste Stempel Jahrhunderte lang unangefochten bleiben kann, aber die Betonung der Antiqua sofort das Gemüt der Bevölkerung in Wallung bringt. Sehr willkommen ist daher die Kenntnis der Ackermannschen Germanenschrift gewesen, die eine Vereinfachung der Fraktur insofern bedeutet, als sie es ermöglicht, in der wagerechten oder Kreisform für jeden Buchstaben genau rechnerisch die Platzeinteilung vorzunehmen, welche die genannte Beschriftung bei der Durchzeichnung unbedingt erfordert. Professor Ackermann wird mit seiner Schrift wohl bald an die Öffentlichkeit treten. Sie an dieser Stelle zu begrüßen, geschieht deswegen, weil bei den immer größer werdenden Anforderungen an die Dienststelle jede Erleichterung der Arbeit von Wert ist.

Die Arbeiten der Dienststelle sind also nicht lediglich als graphische anzusehen, sondern führen ganz von selbst zu alledem, was in Deutschland jetzt künstlerisch in diesem Rahmen in Bewegung ist. Darum ist die Dienststelle auch Mitglied des Vereins der Plakatsfreunde geworden, und die Zusammenarbeit, namentlich mit der Hamburger Ortsgruppe, macht sich heute schon geltend. In der Hauptsache ist es aber die Entwicklung innerhalb des Altonaer Arbeitsgebiets, die gepflegt und ausgebaut werden muß. Neben den Stempeln und anderem handelt es sich bei der Herstellung der größeren amtlichen Drucksachen darum, von den Druckereien bessere Angebote zu bekommen, als es bisher hier üblich gewesen ist. Die Angebote wurden von der Bürokosten-Kommission lediglich geprüft, ob die Papierqualität genügt, und dem Billigsten wurde dann der Zuschlag erteilt. Wenigstens ist eine andere Qualitätsprüfung nicht in Erscheinung getreten. Nunmehr sollen Drucksachen vor der Vergebung auch der sachlichen Prüfung der Dienststelle für Kunstschrift unterzogen werden, und damit ist ein ganz bestimmter Einfluß auf die Qualität der Altonaer Druckerei-Betriebe gesichert. Diese Qualität wird, wenn die Stadt in diesem Vorgehen verharrt, nicht nur ihr, sondern auch der breiten Öffentlichkeit, das heißt den privaten Bestellungen zugute kommen. Und somit wäre das letzte Ziel der Dienststelle erreicht, die Hebung der Qualitätsarbeit im privaten Druckereibetrieb.

Endlich ist eine Erweiterung des Gedankens einer Werkstatt für Kunstschrift in dem von der Firma Chr. Adolff in Altona übernommenen Vertrieb meiner „Addagramme“ zu erblicken, von denen dem Leser hier eine Beilage Kenntnis gibt. Das gesetzlich geschützte Wort „Addagramm“ bezeichnet eine bestimmte Art von Buchstabenverschmelzungen, die stets völlig neue Formen erzeugen muß. Diese Formen müssen eigenes Leben haben und in jeder Vergrößerung oder Verkleinerung gut lesbar bleiben. Das gesamte für den Reklamevertrieb gedachte Addagrammalphabeth bildet stilistisch eine Einheit.